



## Verbindungsstelle Rhein-Erft-Kreis

# IPA—NEWS



Ausgabe 2/2009

### IN DIESER AUSGABE:

Mitgliederversammlung	1
Mitgliederversammlung	2
Klettertag	3
Dienen durch Patenschaft	
Forschungszentrum Jülich	4
Forschungszentrum Jülich	5
Veranstaltungskalender	
Geburtstage	6

### Redaktion:

**Bianca Bungart**  
VL 2  
**Jörg Leinen**  
Dezernat 3

**Bonnstraße 112**  
**50354 Hürth**

## Mitgliederversammlung in Erftstadt-Gymnich Eingetragener Verein ist beschlossene Sache

Gut besucht war die Mitgliederversammlung unserer Verbindungsstelle am vierten April im Saal der Gaststätte „Em Krötzche“ in Gymnich. Tolles Wetter gab es gratis dazu. So reiste der ein oder andere mit dem Fahrrad an. Wichtige Entscheidungen kündigte die Tagesordnung an. Zentrales Thema war die Frage, ob unsere Verbindungsstelle künftig ein eingetragener Verein wird.

Thorwald Pöckel von der Landesgruppe, Manuela Eisenbarth, als Steuerberaterin Fachfrau auf diesem Gebiet, und Eddy Eckstein erläuterten den Mitgliedern die Vorteile eines Vereins. Alle drei waren sich einig, dass der entscheidende Vorteil bei der Gründung eines Vereins in der Rechtssicherheit und der Haftung für eventuelle Vermögensschäden liegt, die im Falle eines e.V., mit Ausnahme von grober Fahrlässigkeit, auf das Vereinsvermögen beschränkt ist. Bisher ist es so, dass derjenige, der für



die IPA eine Veranstaltung organisiert und Verträge mit Dritten im Auftrag der IPA-Verbindungsstelle abschließt, dafür auch haftbar gemacht werden kann. So zum Beispiel wenn der ursprünglich angemietete Bus doch nicht gebraucht wird und dem Unternehmer dadurch ein finanzieller Nachteil entsteht. Die steuerlichen Freibeträge liegen bei Vereinen so hoch, dass wir noch eine

ganze Weile stricken müssen, bevor wir uns darüber Gedanken machen sollten. Kosten, im überschaubaren Rahmen, entstehen durch die Notwendigkeit einen Notar zu beauftragen und durch die Eintragung in das Vereinsregister. Für die Mitglieder lagen die Vorteile klar auf der Hand. So wurde beschlossen, unsere IPA-Verbindungsstelle zu einem eingetragenen Verein zu machen.

Mitglieder der Satzungskommission, die in den kommenden Monaten eine Vereinsatzung ausarbeiten wird, sind: Bea Kinting, Eddy Eckstein, Paul Eisenbarth, Kalle van Nahmen und Fritz Kauth.

Im Geschäftsstellenbericht stellte Eddy Eckstein die vielen, schönen Veranstaltungen, die die Verbindungsstelle in den vergangenen zwölf Monaten organisiert hat, vor: Das Klettern in der Kletterhalle in Wesseling Anfang letzten Jahres, das Fahr- und Sicherheitstraining für Motorradfahrer bei regnerischem Wetter im April, die viel gelobte Busfahrt nach Bamberg, der Besuch des Kernforschungszentrums in Jülich und die tolle Köln-Tour im Juni 2008.



le für das Engagement von Gunther Simons bedanken.

Im Dezember vergangenen Jahres war die Landesgruppe zu Besuch im Kreis und führte in Hürth ihre Vorstandssitzung durch, die unsere Verbindungsstelle organisierte.



Dann kamen wir zu den Ehrungen. Seit 25 Jahren Mitglied der IPA sind Leo Neustraßen und Wolfgang Lange, der schon seit eini-

Er erinnerte an das große Engagement der IPA beim ersten Tag der Polizei in Kerpen-Horrem, berichtete vom Weinseminar, der Familienfreizeit im Jugendgästehaus in Heimbach-Hergarten und den schönen Ausflug zum Wintertraum ins Phantasialand Brühl.

Eddy Eckstein dankte Gunther Simons für seine Arbeit als 1. Sekretär. Diese Aufgabe hat Gunther vor einigen Monaten aus zeitlichen Gründen an Paul Eisenbarth abgegeben. Auch wir möchten uns an dieser Stel-

gen Jahren nicht mehr im Rheinland lebt und extra aus Essen zusammen mit seiner Frau und seinem Hund anreiste. Rüdiger Köpp, der auch für seine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt werden sollte, ließ sich entschuldigen – der Dienst. Für 40-jährige Mitgliedschaft ehrte Thorwald Pöckel von der Landesgruppe Jürgen Hinz in Abwesenheit und Siggie Filla. Er erhielt die Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft und für seine langjährige Vorstandsarbeit in der IPA-Verbindungsstelle Rhein-Erft-Kreis. Und Siggie Filla warte-

te mit einem Überraschungsgast auf: Ahmed Mehmood, Offizier der pakistanischen Luftwaffe, der beim Bundessprachenamt die deutsche Sprache lernt. Mehr über ihn lest ihr im Beitrag von Siggie Filla auf den folgenden Seiten (Dienen durch Partnerschaft).

2013 besteht die IPA-Verbindungsstelle Rhein-Erft-Kreis 50 Jahre. Anlässlich dieses Jubiläums schlug Eddy Eckstein vor, eine Chronik unserer Verbindungsstelle zu erstellen. Eines unserer ältesten und langjährigsten Mitglieder, Frau Käthe Hilbricht, stimmte in den Vorschlag mit ein und begeisterte die Anwesenden mit einem eindrucksvollen Vortrag über ihre aktive Zeit in der IPA, in der es sehr viele auch internationale Kontakte gab.

Klara Armbruster, Kajo Welter und Paul Tillmanns erklärten sich bereit, mit den Recherchen zu beginnen und eine Chronik bis zum „runden Geburtstag“ im Jahr 2013 zu erstellen.

Mit einem Dank, einer Flasche Wein oder einem Blumenstrauß bedankte sich Eddy Eckstein bei den Verbindungsstellenmitgliedern, die durch ihr Engagement zum Gelingen der vielen schönen Veranstaltungen beigetragen haben und schloss damit den offiziellen Teil.

Anschließend tischte der Wirt leckere Schnitzel mit ebenso leckeren Beilagen auf. Alle Anwesenden saßen bis in den Abend in lustiger Runde zusammen und unterhielten sich über Vergangenes, Gegenwärtiges und Künftiges.

Wir als Mitglieder des erweiterten Vorstandes möchten die Gelegenheit nutzen und uns bei Eddy Eckstein für sein unermüdliches Engagement zum Wohle unserer Verbindungsstelle bedanken. „Et macht Spaß mit Dir ☺“

## Klettertag in Wesseling

Auch in diesem Frühjahr haben sich wieder 8 Erwachsene und 5 Kinder zusammengefunden, um einen erlebnisreichen Sonntag zu verbringen. Wir haben uns am 22. März in Wesseling in der Bronx-Rock-Kletterhalle getroffen. Nach einer etwa einstündigen Einweisung in die Sicherungstechniken durch Trainer Matthias ging es an die Kletterwände. Jeder Teilnehmer war mit einem Klettergurt ausgerüstet. Geklettert wurde in Zweiergruppen. Der jeweilige Sicherungspartner achtete darauf, dass Klettergurt und Seil richtig miteinander verbunden waren, und sicherte anschließend den Aufsteiger. Erste Klettererfahrungen wurden von den Teilnehmern anschließend im Bistro bei Limo und Cafe ausgetauscht.

Wer wollte, konnte nach dem Einführungskurs noch weiterklettern bis die Arme schlapp waren. Da die Begeisterung der Teilnehmer ausgesprochen groß war, beabsichtigen wir, auch in Zukunft weitere Veranstaltungen in dieser Form durchzuführen. Die Teilnahme am Einführungskurs berechtigt die Teilnehmer dazu, auch ohne Aufsicht durch einen Trainer in der Bronx-Rock-Kletterhalle zu klettern.

Marcus Brähler



## Dienen durch Patenschaft

„Ich bleibe bis Mitte August in Hürth, dann gehe ich nach Hamburg an die Führungsakademie der Bundeswehr“, wiederholte Ahmed Mehmood, Offizier der pakistanischen Luftwaffe, freundlich lächelnd immer wieder. Nicht auf Englisch, auf Urdu oder in seiner örtlichen Sprache, nein, in gutem Deutsch. Auch den anderen Fragen interessierter IPA-Freunde kann er gut folgen, was seine Antworten beweisen. Ahmed Mehmood (40) lernt unsere Sprache seit 10 Monaten; zunächst nebenbei in seiner Heimat, seit 2 Monaten in Vollzeit am Bundessprachenamt in Hürth. Wenn er die Abschlussprüfung besteht, kann er den Lehrgang **Generals-**

**Admiralsstabsdienst mit Internationaler Beteiligung (LGAI)** an der Führungsakademie besuchen. Dass er die Prüfung besteht, daran zweifelt auf der IPA-Versammlung keiner.

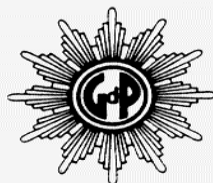
Wie kommt ein Pakistanischer Offizier auf eine lokale IPA-Versammlung? Ich habe ihn mitgebracht, weil ich sein Pate bin. Und dies bin ich, weil der Patenschaftsgedanke des Bundessprachenamtes mit unserem IPA-Motto „Dienen durch Freundschaft“ sehr verwandt ist. Die Versorgung durch die Bundeswehr und das umfangreiche Begleitprogramm der Sprachausbildung sind nur eine Seite der Medaille, die Offizielle. Weiter auf der nächsten Seite ...

*“Wir können mit Sicherheit nicht alles vorhersehen. Doch bevor man das Nachsehen hat, sollte man erst einmal mit uns reden, ....damit man Sicherheit hat!”*

**Gut, daß es sie gibt.**

**Unsere POLIZEIVERSICHERUNG**

**PVAG**



**SIGNAL  
VERSICHERUNGEN**

Herbert Schulz  
Sonderbeauftragter  
Gewerkschaft der Polizei NW  
Lindenstr. 19 / 50181 Bedburg  
Tel.: 02272/2754 o. 0172/2624107

Die individuelle Betreuung durch eine deutsche Familie, um die gewonnenen Einblicke zu vertiefen und zugleich die Sprachkenntnisse zu verbessern, ist die Andere. Dafür sind Paten wie Du und ich unerlässlich. Für Interessierte gibt es ein Flugblatt, das sich mit den Fragen „Was ist dieser Lehrgang?“, „Warum eine Patenschaft?“, „Was wird von einem Paten erwartet?“ und „Wie lange dauert eine Patenschaft?“ beschäftigt. Habt Ihr Interesse? Dann besorge ich Euch solch ein Flugblatt. Oder Ihr schickt eine Mail an

[bspradomila-beo@bundeswehr.org](mailto:bspradomila-beo@bundeswehr.org)

Mit Ahmed Mehmood werden Martina und ich sicherlich in Kontakt bleiben - so wie mit seinem Vorgänger Sanan Achundov und seiner reizenden Familie aus Aserbaidschan. Auch wenn wir seiner Einladung nach Baku mit seinen schönen Sandstränden am Kaspischen Meer noch nicht gefolgt sind.

Siegfried Filla



## Das Forschungszentrum Jülich

Am 05.03.09, um 09:45 Uhr, standen 14 Teilnehmer erwartungsvoll auf dem Parkplatz vor dem Forschungszentrum in Jülich, als pünktlich unser Begleiter, Herr Prof. Dr. Odoj zu uns kam und uns zunächst zum Check-IN führte.

Elektroimpulse beeinflusst und der Krankheitsverlauf gelindert werden kann. Das wäre auch ganz einfach, indem man „ein Loch ins Gehirn bohrt, einen Draht hineinlegt und diesen unter Strom setzt“. Unglaublich, so einfach ist es nicht, aber die



Sofort danach ging es mit einer Rundfahrt durch das 2,2 Quadratkilometer große Gelände mit seinen wissenschaftlichen Einrichtungen und Laboren weiter, die uns bei Stopps Herr Prof. Odoj kurz erklärte.

Anschließend ging es ins Besucherzentrum, wo ein Doktorand einen Vortrag über die wissenschaftlichen Aufgaben hielt. Nach dem Vortrag wechselten wir das Gebäude und kamen in die medizinische Abteilung. Hier wurde uns in einem Laboratorium der Wissensstand der Parkinsonschen Krankheit und deren Behandlungsmethoden sehr deutlich offenbart. Dabei wurde uns erklärt, dass das Zentrum der Krankheit mitten im Gehirn liegt und dortige Nerven durch

Methode wird mit Unterstützung der Uni Köln auf diese Art durchgeführt. Bei behandelten Patienten konnte man eine wesentliche Besserung des Krankheitsbildes feststellen. Weitere Forschungen sind in diesem Bereich jedoch noch erforderlich. Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen im See-Casino, bei sehr gutem Essen, gab es natürlich genügend Gesprächsstoff über dieses medizinische Thema.

Im nächsten Gebäude stellte uns ein Doktorand die Funktionsweise und den Entwicklungsstand von Brennstoffzellen vor. In dieser Abteilung findet die Forschung einen sinnvollen Nutzen zur Gewinnung und zum Gebrauch unserer zukünftigen

# Veranstaltungskalender 2009

Sommerfreizeit am Biggesee	06.07.09 bis 12.07.09 Urlaub im IPA-Haus am Biggesee	Sven Krumm Marcus Brähler Tel. 02233-52(0)
Spukgeschichten und Gruseliges aus dem alten Köln	18.07.09 um 21.00 Uhr Köln, Römertorbogen zwischen Domturmfassade und KölnInformation (Dauer ca. zwei Stunden)	Fritz Kauth Karl-Heinz van Nahmen 02233-52(0)
Weinseminar	22.08.09 Erftstadt-Blessem	Eddy Eckstein Tel. 02233-524817 Tel. 0171-8666108
Familienfreizeit im Jugendgästehaus Heimbach-Hergarten „Nationalpark Nordeifel“	23.10.09/17.00 Uhr bis 25.10.09 Heimbach-Hergarten Schulstraße 6	Jörg Leinen Tel. 02233-523301 Joerg.Leinen@polizei.nrw.de
Wintertraum im Phantasialand Brühl	28.11.09 Brühl, Phantasialandstraße,	Eddy Eckstein Tel. 02233-524817 Tel. 0171-8666108

Energien.

Zum Schluss empfing uns Prof. Odoj in seinem Institut für Sicherheitsforschung und Reaktortechnik. Nach einem spannenden Rundgang durch verschiedene Labore erläuterte Prof. Odoj die Arbeitsgebiete in seinem Institut: Entsorgungsforschung (Minimierung / Behandlung und Beseitigung radioaktiver Abfälle), Charakterisierung (Untersuchung der Eigenschaften von radioaktiven Stoffen) und die Qualitätskontrolle, sowie die Endlagerung der Abfälle.

Hierbei sprachen wir auch über die Endlagerung der radioaktiven Abfälle in der Schachanlage des ehemaligen Salzbergwerks Asse in der Nähe von Wolfenbüttel, weil diese Fragen über die Zukunft in aller Munde sind.



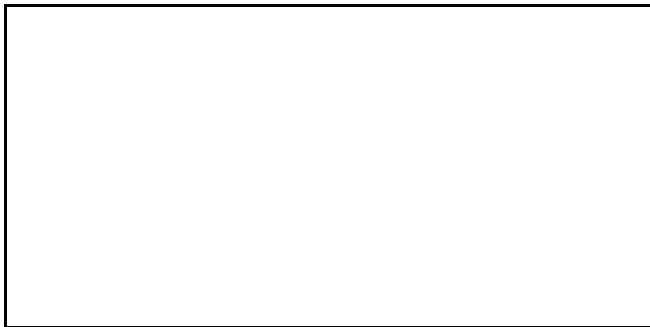
Beim Transport von Brennelementen werden weit weniger Strahlen freigesetzt, so Prof. Odoj, als in der Atmosphäre vorhanden sind. Wie die radioaktiven Abfälle im Transportbehältnis (Kastor) eingelagert und transportiert werden, wurde uns anschliessend dargestellt.

Gegen 17:00 Uhr endete für unsere Gruppe ein hoch interessanter und informationsreicher Tag. Zum Schluss muss ein herzliches

Dankeschön an Herrn Prof. Odoj und den vortragenden Doktoranden ausgesprochen werden.

Eddy Eckstein





## Runde Geburtstage März bis Mai 2009



**Zum 25. Geburtstag:**

Thomas Schmitz

**Zum 30. Geburtstag:**

Bianca Bungart

**Zum 35. Geburtstag:**

Sascha Witte

**Zum 40. Geburtstag:**

Bea Kinting, Stefan Radl, Marcus Rückheim, Erhard Linhart

**Zum 45. Geburtstag:**

Georg Reinhold

**Zum 50. Geburtstag:**

Ulrich Springer, Rolf Mengels, Kajo Welter

**Zum 60. Geburtstag:**

Josef Linden

**Zum 65. Geburtstag:**

Reiner Linzbach

**Zum 70. Geburtstag:**

Wolfgang Gottschow

**Zum 80. Geburtstag:**

Josef Glasmacher

**Zum 82. Geburtstag:**

Dr. Helmuth Benz



### Willkommen in der IPA-Rhein-Erft-Kreis:

**Sibille Sprecher, Hans-Dieter Binnen, Silke Wagner, Silvia Christel Wenker,  
Markus Krick**

**Wir wünschen allen IPA-Mitgliedern und ihren  
Familien tolle und erholsame Sommerferien :-))**

